# wir 07|2025

Gemeindezeitung der Evangelischen Christuskirchengemeinde Mönchengladbach

Evangelisch
auf gutem Grund
Juli & August 2025

Sechs Wochen Pause in den Schulen

## Schöne Ferien und einen guten Start ins neue Schuljahr

Titelbild: Sandra Minkenberg-Maurin; Gottesdienst der Bischöflichen Marienschule in der Christuskirche vor den Osterferien 2025

*Berühmte Brücke im Nebel.*
*Golden Gate Bridge bei San Francisco.*

Foto: beu

Das Geistliche Wort

# Die bleibende Botschaft eines Songs von Simon & Garfunkel

Es gibt wieder einen größten Brückenbauer, also einen Pontifex Maximus. Leo XIV heißt er. Gerade in diesen Zeiten braucht die Kirche einfach Brückenbauer. Auch die Welt braucht Brückenbauer. Auch Deutschland. Und da meine ich nicht zuerst den Baustellenleiter der Rahmedetalbrücke auf der Sauerlandautobahn. Und auch nicht die Planer der neuen Rad- und Fußgängerbrücke an der Bettrather Straße, ganz in der Nähe der Christuskirche. Ich meine vor allem die begnadeten Versöhner, die andere dazu bringen, sich die Hände zu reichen. Und wenn nun in Rom der Pontifex Maximus sein Amt angetreten hat, so dürfen sich ganz viele andere ebenfalls als Pontifex berufen fühlen. Vielleicht nicht als der größte Brückenbauer. Aber zumindest als *Pontifex Parvus,* als kleiner Brückenbauer.

*Like a Bridge Over Troubled Water* – sang vor 55 Jahren Art Garfunkel. Der Song war einer der größten Hits des Duos Simon & Garfunkel. Wie eine Brücke über aufgewühltes Wasser – werde ich mich hinlegen: *I will lay me down.* Ein Hit für die Welt, aber auch ein Evergreen für die Kirche. Denn Paul Simon hatte mehr unbewusst als bewusst einen Gospel verarbeitet, also einen afro-amerikanischen Song mit biblischen Bezügen. Und er hatte seinerseits die Botschaft der Nächstenliebe in Text und Ton gefasst.

1970 war *Bridge Over Troubled Water* auch darum ein Lied der Stunde, weil man es nicht mehr hinnehmen wollte, wie tief die USA gespalten waren – in Schwarz und Weiß, Establishment und Aufbruch, liberal und konservativ. Und da tat es gut, wenn jemand Brückenbauer sein wollte. Sind die Zeiten nach 55 Jahren so viel anders geworden? Diese Frage stellt sich nicht nur, wenn man Richtung Vereinigte Staaten schaut. Einig scheint man sich dort vor allem darin zu sein, dass man so uneins ist wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Und an der Spitze des Landes steht ein Präsident, dem bei Brücken vor allem eins einzufallen scheint: sie abzureißen. Auch hierzulande haben die scharfen Töne Konjunktur und die entsprechenden Wortführer am politischen rechten und linken Rand entsprechenden Zulauf. Übrigens auch die Wortführerinnen. Und vor allem die Wortführenden.

Er hat also nach mehr als einem halben Jahrhundert noch immer etwas zu sagen, dieser Hit von Simon & Garfunkel. Klar, der Erfolg liegt auch an einem gefälligen Klangbild. Da ist die erste Strophe, die zu schweben scheint. Bloß das Piano begleitet die unter die Haut gehende Stimme, fast wie ein Mönchsgesang in einer Krypta klingt das. In der folgenden Strophe gesellen sich weitere Instrumente hinzu, mehr Hall liegt auf Art Garfunkels Stimme, das ist jetzt nicht mehr Krypta, sondern das große Kirchenschiff. Und dann die gewaltige dritte Strophe, noch mehr Orchester wird in die Waagschale geworfen und der Sänger scheint nur noch mitteilen zu wollen: Widerspruch zwecklos.

## Segeln mit Silber im Haar

Das Klangbild funktioniert also. Aber das Sprachbild mindestens genauso. Also dass da einer wie eine Brücke über aufgewühltes Wasser sein will. Und dazu muss er nicht nur in die Knie gehen, sondern sogar ganz nach unten gehen und sich buchstäblich hinlegen. So wie Jesus das gemacht hat. Als Gottes Sohn hätte er genug Gründe gehabt, ganz oben zu bleiben. Aber anderes sprach dagegen. Besser gesagt: andere sprachen dagegen. Nämlich wir Menschen. Darum ist Jesus einer von uns geworden: dass wir gerettet werden angesichts des aufgewühlten Wassers ringsum.

Der Song belässt es nicht bei der tröstlichen Botschaft. Die dritte Strophe weist den Blick nach vorn, will Mut machen: „Sail on, Silvergirl, sail on by“. Nebenbei bemerkt: für diese Zeile ließ sich Simon, wie er später verriet, von seiner damaligen Frau inspirieren, die gerade ihr erstes graues Haar entdeckt hatte. Nun ja. Ich höre als Betroffener auch ein „Sail on Silverboy.“ Und alle mit voller Farbe im Haar sollen genauso weiter segeln: *Sail on ev'rybody, girls and boys!* ■ *beu*

Die renommierte Theologin Professor Dr. Dorothea Sattler war zu Gast bei der Ökumenischen Denkfabrik in Mönchengladbach.

# Von welcher Einheit reden wir?

Einmal im Jahr lädt die Ökumenische Denkfabrik in Mönchengladbach dazu ein, sich mit dem Thema Ökumene auseinanderzusetzen. Mit dabei sind Pfarrerinnen und Pfarrer, pastoral Mitarbeitende und in der Ökumene Engagierte. In diesem Jahr kamen die Denkanstöße von Prof. Dr. Dorothea Sattler, der Direktorin des Ökumenischen Instituts der Universität Münster. Die profilierte Theologin ist auch Mitglied der Ökumene-Kommission der Deutschen Bischofskonferenz und wissenschaftliche Leiterin des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen.

Die gelebte Ökumene sei in Mönchengladbach „unglaublich weit", stellt sie fest. Was hier praktiziert wird, sei keineswegs selbstverständlich. Zuvor hatte sie in ihrem Vortrag auf das formulierte Ziel der Ökumene, wie es in der *Charta Oecumenica* festgehalten ist, verwiesen: die sichtbare Einheit. Aber von welcher Einheit ist da die Rede? Eine organische Union? Ökumenische Kooperation? Ökumene in Stellvertretung? Einheit in versöhnter Verschiedenheit? Einheit in gestalteter Vielfalt? Alles in allem zeigt sich, dass theologisch gesehen viele Probleme bereits aus dem Weg geräumt sind, sei es bei der Rechtfertigungs- oder auch bei der Abendmahlslehre. Allerdings: „Es mangelt in vielen Bereichen an einer kirchenamtlichen Rezeption wichtiger Erkenntnisse der Ökumenischen Theologie", stellt Sattler fest. „In der Lehre von den Sakramenten ist die Theologie weiter, als es die Rezeption spiegelt, beispielsweise bei der Frage nach dem Laienkelch." Was aber übrig bleibt, ist die Ämterlehre und damit verbunden die Fragen von Kirchenstruktur, Rollen und Funktionen. Hier zeichnet sich wenig Bewegung hin zu einer Verständigung über eine einheitliche Kirchenstruktur ab. Wie lässt sich also ökumenisch weiterarbeiten? Einer der Schlüssel liegt nach Meinung der Ökumenikerin in der wertschätzenden Begegnung. Es brauche viele Begegnungsräume. „Bekennende Christinnen und Christen kennen sich immer noch zu wenig", stellt Prof. Sattler fest. Biografische Arbeit in ökumenischen Hauskreisen könne hier weiterhelfen. Christen müssen auch in einer multireligiösen Umwelt eine gemeinsame Antwort auf die Frage, was Christsein eigentlich sei, geben können. In existentiellen Bereichen funktioniere das bereits sehr gut. „Überall dort, wo sich existenzielle Fragen stellen wie in der Notfallseelsorge, der Bahnhofsmission, der Telefon- oder der Krankenhausseelsorge wird ökumenisch gearbeitet", sagt die katholische Theologin. Um es mit den Worten des schwedischen Theologen und Nobelpreisträgers Nathan Söderblom zu sagen: „Die Lehre trennt, der Dienst eint."

Wichtig sei immer, da sind sich die an der Denkfabrik Teilnehmenden einig, die Ökumene als Entlastung zu begreifen, nicht als zusätzliche Arbeit. Tatsächlich funktioniert die „Ökumene als Stellvertretung" in Mönchengladbach bereits: katholische und evangelische Pfarrpersonen vertreten sich gegenseitig beispielsweise bei Beerdigungen.

Was das Wissen um die jeweils anderen angeht, verweist Prof. Sattler auf Möglichkeit ökumenischer Präsenz in Gremien in Dauergestalt. Was bedeutet, dass man nicht übereinander, sondern miteinander redet und die Ökumene stets mitdenkt. ■ *ari*

*Dorothea Sattler ist katholische Theologin und Professorin für Dogmatik und Ökumenische Theologie in Münster. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehört neben der Ökumene auch die Frage der Frauenordination.* Foto: ari

**Ökumene des Herzens**

Das ökumenische Miteinander in Mönchengladbach hat sich über viele Jahre entwickelt. Sichtbare Höhepunkte waren die Unterzeichnung der ökumenischen Erklärung, die Heiligtumsfahrten 2014 und 2023, die von den evangelischen Gemeinden geschwisterlich mitgefeiert wurden. Umgekehrt begingen die katholischen Geschwister das Reformationsjubiläum 2017 mit und überreichten eine handgeschriebene Abschrift der Evangelien. Auf Gemeindeebene finden selbstverständlich vielfältige ökumenische Gottesdienste statt. In diesem Jahr feierte der Ökumenische Gottesdienst im Grünen sein 30-jähriges Bestehen. 2024 wurde zum ersten Mal in ökumenischem Rahmen am Geroweiher gemeinsam getauft.

70-jähriges Jubiläum in Kindergarten und Gemeindehaus

# Die Botschaft des Ohlerfelder Wandmosaiks

Seit der Eröffnung von Kirchsaal und Kindergarten Ohlerfeld sind inzwischen fast 70 Jahre vergangen, und dieses besondere Gemeindehaus war in all der Zeit und ist bis heute ein vielfältiger *Lebens- und Erfahrungsraum* für Kinder und Familien (im Evangelischen Kindergarten) und zugleich für alle Generationen (im Evangelischen Kirchsaal). Ein vielfältiges Gemeindeleben im Wandel der Zeit. Dies gilt auch für die beiden Gebäudeteile selbst *unter einem Dach.* Beispielhaft sei hier eine besondere Symbolik im Gottesdienstraum genannt, der 1992 / 1993 noch einmal prägend verändert wurde, vor allem die Altarwand.

## Eine starke Symbolik

Nach über zweieinhalbjähriger Beratungs- und Planungsphase konnte im Sommer 1992 im Kirchsaal ein Wandmosaik der Odenkirchener Künstlerin Marianne Strunk-Hilgers (1931 – 2025) angebracht werden. Das Wandmosaik ersetzte den bis dahin angebrachten Bibelvers „Aber des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit, das ist das Wort, welches unter euch verkündigt ist“ (1. Petr. 1,25) sowie später angebrachte Hungertücher auf Pin-Paneelen.

Zur Botschaft des Wandmosaiks selbst schrieb die Künstlerin 1992 in der Oktober-Ausgabe des Gemeindebriefs *wir:* „Eine Wandgestaltung darf nie Selbstzweck sein. Sie muss im Dienst des Raumes und der Architektur stehen und zu einem würdigen Schmuck im Kirchraum werden. Das Wandmosaik im Kirchsaal ordnet sich ein, lädt aber auch zur Meditation ein. Das Zeichen oder Symbol ist für mich die stärkste Aussage. Es verlangt höchste Vereinfachung, eine Konsequenz, die keine andere als die gewollte zulässt.

Das Mosaik ist im Kreis gestaltet. Im Kreis, der nicht nur in der Geometrie eine interessante Figur ist. Der Kreis bedeutet mehr, er spiegelt sich in unserem Lebenslauf und in der Natur wider, im Kommen und Vergehen: Er ist das Symbol für unsere Erde und ist in Beziehung zu der Darstellung zu sehen. Um dies noch zu verdeutlichen, sind die Mosaiksteine aus der Mitte kommend kreisförmig gelegt.“

## Ein farbenfrohes Hoffnungsbild

„Das Kreuz hält die Welt zusammen. Die Kreuzesarme verbinden Norden und Süden, Osten und Westen. Aber das Kreuz wird auch von der Welt getragen. So wie wir in unserem Leben immer wieder auf das Kreuz Christi und auf unser eigenes Kreuz stoßen, so stoßen auch die Mosaiksteine im Kreis an das Kreuz an. Das Band ohne Anfang und Ende symbolisiert die Unendlichkeit, die Ewigkeit Gottes. Die grüne Farbe des Bandes bedeutet Hoffnung und Leben. Diese Gedanken vereinen sich in den Buchstaben *Alpha* und *Omega.*“

Unter dem Vorzeichen dieser Botschaft lässt sich im Blick auf das Gemeindeleben in Ohlerfeld sagen: Das ist ein kostbarer *Gemeindeschatz,* den es auch in Zukunft zu hegen und zu pflegen gilt. Denn das Gemeindeleben ist nur da lebendig und miteinander verwoben, wo Menschen jeden Alters sich vielfältig einbringen und erleben: *Gemeinsam sind wir stark!* ■ *aru*

*Die symbolhafte Verkündigung des Glasmosaiks bietet Freiraum für verschiedene Deutungen und Auslegungen.* Foto: aru

**Das Festprogramm zum Jubiläum**

**01.07., 15 Uhr:** Waffelbäckerei des Frauenkreises und Gästen im Gemeindehaus-Garten

**10.09., 15 Uhr:** Spielenachmittag für Erwachsene im Pfarrheim St. Konrad

**25.10., 16 Uhr:** Reibekuchenessen der Gemeinschaft Ohlerfeld im Gemeindehaus

**21.11., 10.30 Uhr:** Bundesvorlesetag – Vorlesestunde im Kiga Ohlerfeld
Zum Bundesvorlesetag lädt der Kindergarten große und kleine interessierte Zuhörer zu einer Vorlesestunde ein. Um Voranmeldung wird bis zum 19.11.2025 unter 021 61 / 54 17 25 gebeten.

**30.11., 10 Uhr:** Gottesdienst zum ersten Advent und Adventsmarkt – Wir feiern den 70-jährigen Eröffnungstag von Gemeindehaus und Kindergarten. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein kleines weihnachtliches Programm.

**03.12., 17 Uhr:** Lebendiger Adventskalender an der Tanne Ecke Ohlerfeldstraße / Entenweide zum dritten Türchen des lebendigen Adventskalenders und Schmücken des Weihnachtsbaumes.

**23.12., 18 Uhr:** Adventssingen mit Glühweinausschank – Die Gemeinschaft Ohlerfeld lädt zum Singen an der Tanne Ohlerfeldstraße / Entenweide mit Glühweinausschank ein.

Frauenkreis und Gäste laden ein

# Waffeln, Spiele und Lieder

Im Rahmen unseres Ohlerfelder Festjahres möchten wir alle Interessierten zu unserem Treffen am Dienstag, 1. Juli 2025 von 15 bis 17 Uhr willkommen heißen und uns bei frisch gebackenen Waffeln und Kaffee zwei schöne Stunden machen, nach Möglichkeit (und Wetterlage) im Gemeindehausgarten. Wir bitten um telefonische Anmeldung (021 61 / 89 59 20, Bilke Epperlein) bis 28. Juni 2025, das hilft uns bei der Vorbereitung. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag bei schönem Wetter! ■ *Bilke Epperlein*

Ein Rückblick

# Drei Jahre PiA-Ausbildung im Kindergarten Ohlerfeld

Als erste PiA-Auszubildende im Evangelischen Kindergarten Ohlerfeld blicke ich mit einem Lächeln auf meine drei Ausbildungsjahre zurück, die nun Ende Juni 2025 zu Ende gehen *(PiA: praxisintegrierte Ausbildung; Alternative zur klassischen ErzieherInnen-Ausbildung).* Zu Beginn war alles neu und aufregend: Viele Eindrücke prasselten auf mich ein, und ich musste mich erst einmal zurechtfinden und alles kennenlernen. Doch mit jedem Jahr bin ich an meinen Aufgaben gemeinsam mit Kindern, Familien und Team gewachsen, und rückblickend erscheint mir die Zeit wie im Flug vergangen – damals wirkte das Ende der Ausbildung noch so weit entfernt, und nun stehe ich schon am Ziel.

Besonders bereichernd empfand ich die enge Verzahnung von Theorie und Praxis: An zwei Tagen pro Woche war ich in der Schule, an drei Tagen direkt im Kindergarten. So konnte ich das Gelernte unmittelbar anwenden und verstehen. Ich habe mich im Team des Evangelischen Kindergartens immer gut aufgehoben gefühlt, wurde von allen Kolleginnen unterstützt, ermutigt und angeleitet. Nicht nur in der Schule, sondern auch im Kindergarten habe ich viel gelernt.

### Bald Inklusions-Fachkraft

Umso mehr freue ich mich, dass ich weiterhin in diesem tollen Team als Erzieherin arbeiten darf. Ab Juli starte ich nicht nur als frisch ausgebildete Erzieherin im Evangelischen Kindergarten Ohlerfeld, sondern beginne auch eine Weiterbildung zur Fachkraft für Inklusion und Integration – Themen, die mich schon seit Beginn meiner Ausbildung besonders interessieren und begleiten. Ich bin sehr dankbar, dass mir diese Möglichkeit eröffnet wurde, und freue mich auf die kommende Zeit, in der ich meine Erfahrungen vertiefen und weitergeben kann und somit ein Teil der Gemeinde bleibe. ■ *Luca Marie Hohensee*

Fotos: Susanne Schwartz

*Der Weg, der hinter dir liegt.*

*Die Tür, die immer offen bleibt.*

Konfirmandenfahrt ins Ruwertal

# Zur Halbzeit ein Ortswechsel

Mit der Halbzeit ist schon mal ein Ortswechsel verbunden. Zum Beispiel beim Fußball. Dann verlassen die beiden Teams samt Schiedsrichtern den Rasen und machen es sich jenseits der Seitenlinien auf Bänken bequem. Oft stehen diese Bänke in Kabinen. Und nach einer Viertelstunde kommen dann alle wieder zurück und der zweite Teil des Spiels beginnt

So ein Ortswechsel stand vom 23. bis 25. Mai 2025 auch für einen Konfirmandenkurs an. Woche für Woche trifft man sich dienstags im Wichernhaus. Andere Projekte in der Christuskirche und im Gemeindehaus wie etwa der Konfirmandentag sind auch in Mönchengladbach verortet. Aber jetzt wechselten die jungen Leute mit ihrer Pfarrerin und ihrem Pfarrer den Ort. Weil Halbzeit war. Seit knapp einem Jahr verbringt man Unterrichtszeit miteinander, ein weiteres Jahr folgt bis zur festlichen Einsegnung im April 2026.

Den Ort im Ruwertal kannten die Konfirmandinnen und Konfirmanden bereits. Denn der Konfirmandenkurs begann mit einer Fahrt nach Waldrach. Und wie im Spätsommer des Jahres 2024 hatte man im und rund um das Freizeithäuschen viel Spaß miteinander. Gemeinsames Kochen, Spülen, Singen und Spielen standen auf dem Programm. Und auch ein Ausflug nach Trier, wo waschechte Römer die Besuchergruppe in das *Geheimnis der Porta Nigra* einweihten. Nun ja, die Römer waren so waschecht wie Schauspieler halt sein können. Aber so richtig waschecht war dann ein Konfirmand, der sich bei Rückkehr ins Freizeitheim die Badehose anzog und sich bei kühlen Temperaturen mutig in die Ruwer stürzte.

Die Halbzeit endete mit einem Segen, gesprochen vom Pfarrer im Sonntagsgottesdienst der Trierer Konstantin-Basilika. Und die Rückfahrt mit zwei Kleinbussen war dann schon der Nachklang einer wunderbaren Halbzeitfahrt. ■ *beu*

*Nach dem Schauspiel in der Porta Nigra.* Foto: beu

Ein Segensgruß zum Schulanfang

# Eine gut gefüllte Schultüte und viel Glück, Mut und Freude!

*Der Regenbogen ist in der Bibel das Zeichen für einen neuen Anfang: Gott schließt einen Bund mit seinen Menschen.* Illustration: jah

Liebes Schulkind, wenn etwas Neues anfängt, ist das manchmal etwas ganz Besonderes. So ist das zum Beispiel bei der Taufe. Da wird aus jedem Menschenkind auch ein Christenkind. Vielleicht bist du ja schon getauft. Wenn du jetzt eingeschult wirst, dann schau dir mit Mama und Papa und deinen Paten die Fotos deiner Taufe an. Etwas ganz Besonderes war bestimmt auch der Tag, als du zum ersten Mal in den Kindergarten gegangen bist. Für die Eltern verging deine Kindergartenzeit wie im Flug. Und nun hast du bald deinen ersten Schultag und gehst in die erste Klasse. Deine Schultüte ist fertig gebastelt und wird nun gefüllt werden mit Sachen, die du in der Schule immer brauchst: ein guter Bleistift, ein Anspitzer, ein Radiergummi, bunte Farbstifte und eine Schere. Du lernst jetzt lesen, schreiben und rechnen. Ein bisschen davon kannst du sicher auch schon.

Wir wünschen dir viel Glück, Mut, ganz viel Freude, coole neue Freunde und Lehrerinnen und Lehrer, bei denen das Lernen Spaß macht. Dir und deiner Familie und allen Kindern, die nach den Ferien auf eine neue Schule gehen, wünschen wir einen gesegneten Schulanfang. Liebe Grüße aus dem Wichernhaus. ■ *abe & jah*

Rückblick auf den ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag 2025

## Ökumene vor Ort – Impulse für ein gelingendes Miteinander

Ein friedliches und respektvolles Miteinander auf Augenhöhe lebt besonders von einer gelingenden Kommunikation. Das ist eine Kunst, die immer wieder der Einübung bedarf. Das Pfingstfest erinnert uns daran und vermag so bleibende Impulse für ein gelingendes Miteinander zu setzen. Denn Pfingsten ist vor allem ein Fest des Sprachwunders und des Verstandenwerdens. Gottes Geist berührt die Menschen so, dass sie einander verstehen und sich verstanden fühlen. „Pfingsten begründet die verwegene Hoffnung, dass Menschen einander verstehen können über die Grenzen von Sprachen, Kulturen und Religionen hinaus: Wenn sie vom Feuer der Liebe ergriffen, vom Geist des Friedens inspiriert und von der Kraft Gottes angetrieben sind, werden sie Mauern überwinden.“ (Tina Willms)

*Im Predigt-Dialog: Pfarrer Michael Schicks und Pfarrer Andreas Rudolph.* Foto: ari

Unter dem Leitsatz *Pfingsten: Lasst uns miteinander sprechen – Gottes Geist in unserer Mitte*“haben die Evangelische Christuskirchengemeinde und die Katholische Gemeinde St. Konrad-Ohler (in Verbindung mit der Pfarrgemeinde Herz Jesu) in diesem Jahr zum 30. Mal einen *Ökumenischen Gottesdienst im Grünen* am Pfingstmontag gefeiert.

Über 200 Gottesdienstbesuchende aus Ohlerfeld und den umliegenden Stadtteilen erlebten einen inspirierenden Gottesdienst mit heiter-nachdenklicher Dialogpredigt und begeisternder Instrumentalmusik durch ein musikalisches Quintett unter der Leitung von Su-In Chen-Haurenherm. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch bei Getränken und Grillwürstchen Gelegenheit zum Austausch und *ökumenischem Aneinanderanknüpfen* sowie den Verkauf fair gehandelter Produkte und kreative Angebote für Kinder. Allen, die zum Gelingen dieses besonderen Gottesdienstes beigetragen haben, auch an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön! ■ *aru*

Krabbelgottesdienst am 12. Juli 2025

## Schauen und staunen

Die Jüngsten der Gemeinde feiern im Juli Krabbelgottesdienst. Das Thema: *Schau und staune!* Die Bibel erzählt uns die Geschichte von Bartimäus. Er ist blind. Als Jesus in die Stadt kommt, ruft er ganz laut: „Jesus, hilf mir! Ich möchte sehen können! Mach mich gesund!“ Er vertraut darauf, dass Jesus ihm helfen kann. Und Jesus hilft, öffnet ihm die Augen. Bartimäus staunt! Er reißt die Augen weit auf und sieht in den blauen Himmel. Das war ein wunderbarer Augenblick. Und den feiern wir zusammen am 12. Juli 2025 um 16 Uhr in der Christuskirche. Marie begleitet das Kindermutmachlied mit ihrer Geige. Herzliche Einladung! ■ *abe*

*Marie begeitet mit ihrer Geige den Gemeindegesang.* Foto: Claudia Krämer

Save the date!

## Workshop mit Eugen Eckert

Am 25. Oktober 2025 findet von 14.30 bis 18 Uhr in der Friedenskirche, Margarethenstraße 20, ein Workshop mit dem evangelischen Pfarrer und Liedtexter Eugen Eckert statt.

Wir singen und kennen seine Lieder seit Jahren: „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott …“, „Du bist heilig, du bringst Heil …“, „Auf dem Weg durch diese Nacht …“ – um nur einige zu nennen. Alle, die Lust haben, an diesem Workshop teilzunehmen, sind herzlich dazu eingeladen. Da wir für Snacks in den Pausen sorgen möchten, ist eine Anmeldung Ihrerseits notwendig.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Brand an (antje.brand@ekir.de oder Telefon 021 61/414 03). Am Sonntag, 26. Oktober 2025, 11.15 Uhr, findet in der Friedenskirche der zentrale ökumenische Gottesdienst der Altgladbacher Gemeinden mit den Pfarrern Eugen Eckert, Andreas Rudolph, Dr. Peter Blättler, Herbert Schimanski und Pfarrerin Brand statt. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes wird Teile dessen aufnehmen, was am Vortag im Workshop erprobt wurde.

■ *Herbert Schimanski & Antje Brand*

Staffelübergabe in der Kirchenmusik

# Gemeinde begrüßt am 3. August 2025 Yeyoung Jo

Am 29. Juni 2025 haben wir unsere langjährige Kirchenmusikerin Su-In Chen-Haurenherm mit einem festlichen Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet.

Im Gottesdienst in der Christuskirche am 3. August 2025 folgt auf Abschied nun der Neubeginn.

Zum 1. August 2025 tritt Yeyoung Jo die Nachfolge in der Kirchenmusikstelle unserer Gemeinde an. Unser Presbyterium hat sie nach einem umfangreichen Bewerbungsverfahren zum 1. August 2025 eingestellt und freut sich auf eine junge engagierte Kirchenmusikerin, die ihrerseits voller Vorfreude ihren Dienst antritt. In diesem Gottesdienst werden wir sie in unserer Gemeinde herzlich begrüßen und die offizielle kirchenmusikalische Staffelübergabe von Su-In Chen-Haurenherm an Yeyoung Jo miterleben.

Herzliche Einladung! In der *wir*-Ausgabe im September 2025 werden wir unsere neue Kirchenmusikerin ausführlich vorstellen. ■ *aru*

*Unsere neue Musikerin: Yeyoung Jo.* Foto: privat

Radtour der Christuskirchengemeinde am 17.05.2025

# Fahrradfahren auf dem Kulturlandschaftspfad

*Mit dem Segen unserer Pfarrerin geht es los!* Foto: Sandra Minkenberg-Maurin

Am 17. Mai 2025 fand bei bestem Wetter unsere diesjährige Radtour statt, die wieder von Tilman Sehlen, Gerd Teuber und Axel Stock vorbereitet worden war. Die Tour folgte weitgehend dem Kulturlandschaftspfad der Stadt Mönchengladbach, der vom Stadtwald in Rheydt bis zur Gaststätte *Onkel Gustav* im Hardterwald führt. Der Weg schlängelte sich durch kleine verstreute Siedlungen, Felder, kleine Waldflächen, Ackerland, Obstwiesen und Obstgärten. Unterwegs legten wir an einigen der zwölf Stationen des Kulturlandschaftspfads kurze Pausen ein, um die Infotafeln zu studieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach einer Einkehr im Eiscafé in Hardt ging es dann gestärkt zurück nach Mönchengladbach.

Wir danken allen Teilnehmenden für das schöne gemeinsame Erlebnis in guter Stimmung – und freuen uns schon auf die nächste Tour! ■ *sto*

Neues aus dem Wichernhaus

## Ab September wieder Plätze frei in der Eltern-Kind-Gruppe

Auch in diesem Jahr heißt es für uns wieder: Abschied und Neubeginn. Für ein paar unserer Spielgruppenkinder geht die Reise nun weiter. Sie verlassen unsere kleine Gruppe und gehen in den Kindergarten. Die ersten Freundschaften wurden im Gemeindehaus am Marktstieg gegründet und bleiben sicher bestehen, auch wenn wir uns nicht mehr regelmäßig treffen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere aktuellen Eltern-Kind-Paare. Schön war es mit euch. Die Kinder in ihren ersten Lebensjahren ein kleines Stück auf ihrer Reise begleiten zu dürfen, war einfach zauberhaft. Eure Reise geht nun weiter. Dafür wünsche ich euch alles Liebe und bin mir sicher. wir sehen uns alle wieder.

Die Eltern-Kind-Gruppe geht nun in anderer Besetzung und zu einer anderen Zeit weiter. Die neuen Zeiten sind: An jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat von 9.30 bis 11 Uhr. Wir singen, spielen, lachen, lernen, basteln, bauen, entdecken, fühlen und feiern miteinander. Es sind noch Plätze frei.

Alle Kinder zwischen acht Monaten und zwei Jahren sind herzlich willkommen. Anmeldung schriftlich per E-Mail an jasmin.heisterkamp@ekir.de oder telefonisch unter 0177 / 749 44 41. ■ *jah*

**Gottesdienste Juli 2025**

**Christuskirche**

| | | |
|---|---|---|
| 06.07. | 11.00 Uhr | Andreas Rudolph |
| 12.07. | 16.00 Uhr | Annette Beuschel, Krabbelgottesdienst |
| 13.07. | 11.00 Uhr | Werner Beuschel |
| 20.07. | 11.00 Uhr | Andreas Rudolph, Abendmahl |
| 27.07. | 11.00 Uhr | Annette Beuschel |

**Kirchsaal Ohlerfeld**

| | | |
|---|---|---|
| 06.07. | 9.30 Uhr | Andreas Rudolph, Abendmahl |
| 13.07. | 9.30 Uhr | Treffen im Gemeindehaus |
| 20.07. | 9.30 Uhr | Prädikantin Bilke Epperlein |
| 27.07. | 9.30 Uhr | Treffen im Gemeindehaus |

**Gottesdienste August 2025**

**Christuskirche**

| | | |
|---|---|---|
| 03.08. | 11.00 Uhr | Andreas Rudolph |
| 10.08. | 11.00 Uhr | Werner Beuschel |
| 17.08. | 11.00 Uhr | Andreas Rudolph, Abendmahl |
| 24.08. | 11.00 Uhr | Wolf Clüver |
| 31.08. | 11.00 Uhr | Annette Beuschel |

**Kirchsaal Ohlerfeld**

| | | |
|---|---|---|
| 03.08. | 9.30 Uhr | Andreas Rudolph, Abendmahl |
| 10.08. | 9.30 Uhr | Treffen im Gemeindehaus |
| 17.08. | 9.30 Uhr | Prädikantin Bilke Epperlein |
| 24.08. | 9.30 Uhr | Treffen im Gemeindehaus |
| 31.08. | 9.30 Uhr | Treffen im Gemeindehaus |

## 1. Pfarrbezirk: Oberstadt, Altstadt-Hermges

**Pfarrer / Pfarrerin:**
Werner und Annette Beuschel,
Marktstieg 9, Tel. 021 61 / 202 93,
werner.beuschel@ekir.de,
annette.beuschel@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
**Gemeindepädagogin:**
Jasmin Heisterkamp,
Tel. 01 77 / 749 44 41,
jasmin.heisterkamp@ekir.de
**Küsterin:**
Sandra Minkenberg-Maurin,
Tel. 01 51 / 70 31 41 90,
sandra.minkenberg-maurin@ekir.de

## 2. Pfarrbezirk: Ohlerfeld, Holt, Hehn, Dahl-Westend

**Pfarrer:**
Andreas Rudolph, Ohlerfeldstraße 14,
Tel. 021 61 / 83 15 31,
andreas.rudolph@ekir.de;
Sprechstunde: nach Vereinbarung
**Kirchsaal Ohlerfeld:**
Ohlerfeldstraße 14, Tel. 021 61 / 54 18 82
**Jugendleiterin:**
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01

## Weitere Kontaktdaten

**Evangelischer Kindergarten:**
Ohlerfeldstraße 14,
Leitung: Jenny Kremer,
Tel. 021 61 / 54 17 25
**Evangelisches Gemeindebüro:**
Viersener Straße 71, Tel. 021 61 / 101 95
und Tel. 021 61 / 464 65 73
**Proben Posaunenchor:**
Mi, 17.45 Uhr (Jungbläser) und
18.30 Uhr, Kirche Korschenbroich,
Freiheitsstraße 13,
Ansprechpartner: Wolfgang Steinbronn,
Tel. 021 62 / 106 26 96
**Kirchenmusikerin:**
Su-In Chen-Haurenherm,
Tel. 021 61 / 304 05 33
**Verband Christlicher Pfadfinder + Pfadfinderinnen:**
Uwe Friese, Tel. 021 66 / 103 21
**Evangelischer Friedhof:**
Tel. 021 61 / 101 95
**Telefonseelsorge:**
Tel. 08 00 / 111 01 11
**Diakonisches Werk:**
Ludwig-Weber-Straße 13,
Tel. 021 61 / 81 04 - 0, Fax: 81 04 - 10
**Sozialpädagogische Familienhilfe:**
Prinzenstraße 1, Tel. 021 61 / 463 32 33
**Krankenhauspfarrerin / -pfarrer:**
Susanne Schneiders-Kuban (Maria Hilf, St. Franziskus), Tel. 021 61 / 892 32 13;
Ulrich Meihsner (Bethesda),
Tel. 021 61 / 513 39
**Integrative Gemeindearbeit:**
Pfarrer Wolf Clüver,
Tel. 021 61 / 246 37 80
**Jugendleiter:**
Dennis Hauptstein (JUKOMM),
Tel. 021 61 / 146 17

## Impressum

*wir* · kostenlose Gemeindezeitung, herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Mönchengladbach
Anschrift der Redaktion:
Viersener Straße 71,
41061 Mönchengladbach
**Mitglieder der Redaktion (red):**
Lothar Beckers (lbe);
Werner Beuschel (beu), V.i.S.d.P.;
Gabriela Ferfers-Weitz (gfw);
Angela Rietdorf (ari);
Axel Stock (sto)
**Autorinnen und Autoren:**
Annette Beuschel (abe);
Jasmin Heisterkamp (jah);
Andreas Rudolph (aru)

## Gemeindeveranstaltungen

### Wichernhaus

Marktstieg 9
**Café 1517:**
Do, 15 bis 17 Uhr;
Leitung: Sandra Minkenberg-Maurin
**Gemeindechor:**
Di, 19.30 Uhr;
Leitung: Su-In Chen-Haurenherm
**Singgruppe:**
Do, 17.30 bis 18.30 Uhr;
Leitung: Jutta Pieres,
juttapieres@gmail.com,
Tel. 021 61 / 510 74
**Eltern-Kind-Gruppe (10 Monate bis 3 Jahre):**
Do, 03.07., 9 bis 10.30 Uhr
**Kindergottesdienst-Helferkreis:**
projektbezogen, Do, 18 Uhr
**Pfadfindergruppe „Schlangenadler“ (8 bis 10 Jahre):**
Fr, 16 bis 17.30 Uhr;
Leitung: Laurin Robertz,
laurinerobertz06@gmail.com
**Pfadfindergruppe „Turmfalken“ (11 bis 13 Jahre):**
Mo, 17 bis 19 Uhr;
Leitung: Katja Winnerling,
katjawinnerling@gmail.com
**Pfadfindergruppe „Schreiadler“ (14 bis 19 Jahre):**
nach Absprache, Fr, 18 bis 19.30 Uhr;
Leitung: Yannic Robertz, yannicrobertz@gmail.com
**Besuchsdienst**
Do, 10.07., 10 bis 11.30 Uhr
**Konfirmandenunterricht:**
Di, 16 bis 18.30 Uhr

### Kirchsaal Ohlerfeld

Ohlerfeldstraße 14
**Frühstückstreff für Frauen:**
Di, 01.07., 15.07. und 29.07. sowie 12.08. und 26.08., 9 Uhr; Leitung: Rosi Kaminski,
Tel. 021 61 / 54 12 54
**Eltern-Kind-Gruppen:**
Di, 9.15 bis 10.45 Uhr; Leitung:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01
**Frauenkreis Ohlerfeld:**
Di, 01.07., 15 Uhr; „In der Waffelbäckerei“; Referentin: Bilke Epperlein; Di, 05.08., 15 Uhr; „Als ich Kind war …“; Referent: Andreas Rudolph; Gäste sind willkommen. Bitte melden Sie sich an. Leitung: Bilke Epperlein,
Tel. 021 61 / 89 59 20
**Gedächtnistraining:**
Mi, 02.07., 16.07. und 30.07. sowie 13.08. und 27.08., 10 bis 11.30 Uhr;
Leitung: Axel Friese, Tel. 021 61 / 57 36 77
**Besuchsdienstkreis:**
Mi, 20.08., 16 Uhr
**Taekwondo-Kindertraining:**
Mi, 16.30 bis 18 Uhr (6 bis 11 Jahre)
Mi, 18 bis 19.30 Uhr (ab 12 Jahre)
**Kindergottesdienst:**
Mo, 06.07. sowie 03.08., 10 Uhr; Info:
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01
**Wollmausgruppe:**
Do, 31.07. sowie 28.08.,
15 bis 18 Uhr; Leitung: Inge Nebeler,
Tel. 021 61 / 469 47 86; Beate Rauschenbach, Tel. 021 61 / 47 949 86
sowie Lucia Petz, Tel. 021 61 / 839 26 15
**Bingo – Spiel mit!:**
Mo, 07.07. und 21.07. sowie 04.08. und 18.08., 14.30 bis 17.30 Uhr; Leitung:
Rosi Kaminski, Tel. 021 61 / 54 12 54;
Dagmar Jansen, Tel. 01 71 / 941 74 01

### Jugendheim St. Michael-Holt

Hehnerholt 12
**Ökumenekreis:**
Leitung: Andreas Rudolph,
Tel. 021 61 / 83 15 31

### Seniorennetzwerk

Leitung: Netzwerk-Team,
Tel. 01 51 / 23 01 91 88,
netzwerkholtohl@gmail.com,
www.netzwerkholtohl.de
**Netzwerkfrühstück:**
Mi, 02.07. sowie 06.08., 10 bis 12.30 Uhr;
Mohs Bistro im Haus des Sports,
Aachener Straße 418; aktuelle Netzwerk-Termine bitte telefonisch oder per E-Mail erfragen

### Gemeindearbeit West im Gemeindehaus St. Benedikt

Luisenstraße 129
**Gemeindepädagogin:**
Mabel Agbor-Pearson,
Büro, Tel. 021 61 / 400 77 70,
mabel.agbor-pearson@ekir.de

## Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen und Bildergalerien unter www.ekimg.de

## Geburtstage Juli 2024

**70, 75, 80 Jahre und älter werden:**

[redacted]

## Geburtstage August 2025

**70, 75, 80 Jahre und älter werden:**

[redacted]

## Trauungen

[redacted]

## Taufen

[redacted]

## Bestattungen

[redacted]